

# 15306 Friedersdorf b. Seelow (MOL)

[~3 km sö 15306 Seelow; UTM: U33 458 5817]

Theodor Fontane hat der Familie v. d. Marwitz in seinen "Wanderungen durch die Mark Brandenburg" ein literarisches Denkmal gesetzt (vgl. IV, S. 234 ff.). Der Gedenkstein des Johann Friedrich Adolf von der Marwitz (1723-1781) in der Dorfkirche erzählt von dem Offizier und märkischen Edelmann, der durch seinen Ungehorsam gegenüber Friedrich II. berühmt wurde. Er verweigerte den königlichen Befehl zur Plünderung des Schlosses Hubertusburg als eines preußischen Offiziers unwürdig und nahm seinen Abschied. Die prägnante Grabinschrift "Wählte Ungnade, wo Gehorsam nicht Ehre brachte" verfasste sein Neffe Friedrich August Ludwig von der Marwitz (1777-1837), der wohl prominenteste Vertreter seiner Familie.

Heute bewirtschaftet Hans-Georg von der Marwitz (\*1961) als alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der „Friedersdorfer Landwirtschaft GmbH“ (Biogasanlagen; landwirtschaftliche Dienstleistungen) sowie Geschäftsführer der „Dorfgut Friedersdorf GmbH & Co KG“ das Erbe seiner Vorfahren.



Die Kirche ist ein Feldsteinbau aus der 1. Hälfte des 13. Jh., der im 30jährigen Krieg stark beschädigt wurde. 1653 kaufte Oberst von Görzke das Gut Friedersdorf und ließ die Kirche reparieren. Durch Heirat einer Görzke-Tochter kam das Gut 1682 an die Familie von der Marwitz, in deren Besitz es bis 1945 blieb. Hans Georg von der Marwitz ließ die Kirche 1702 umbauen und gab ihr die heutige barocke Gestalt. Nach Hans Georgs Tod vollendete seine zweite Frau Sybille Elisabeth, geb. von Osterhausen, sein Werk, indem sie die Kirche mit barocken Holzschnitzarbeiten schmücken und die Orgel bauen ließ

Als Besonderheit weist der Bau drei sichtbare Ornamentsteine (zu Ornamentsteinen s. Arenzhain, Beerfelde, Dobberzien) auf, die in der Ost- und Südwand vermauert wurden. Ein weiterer Ornamentstein soll sich in der Westwand befinden, wird aber wohl durch deren Bewuchs verdeckt. Wie gering heute solch seltene Zeugnisse mittelalterlichen Baugeschehens be- und geachtet werden, beweist die Tatsache, dass in einen dieser Steine ohne Not Dübel für die Befestigung der Blitzschutzanlage gesetzt wurden!.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Dolgelin, Görlsdorf, Neuentempel.**



**Ornamentsteine**

